

## Workshopmaterial Gruppe blau:

**Pflege und Betreuung von trans\* Kindern und Jugendlichen – trans-sensitive Haltungen  
bei Pflegenden und medizinischen Fach- und Verwaltungsangestellten**

**Prof. Dr. Sabine Wöhlke, Manuel Bolz, MA**

### **Arbeitsblatt zum Thema:**

### **Ansprache und Dokumentation**

#### **Aufgabe:**

Bitte lesen Sie sich die folgenden zwei Zitate durch und lassen Sie die Aussagen auf sich wirken. Diskutieren Sie anschließend in Ihrer Kleingruppe die Fragen auf diesem Arbeitsblatt. Fassen Sie abschließend 2 - 3 Stichpunkte Ihrer Erkenntnisse/Reflexion zusammen und bringen Sie diese mit ins Plenum.

#### **Zitat\*: Andrea, eine Pflegefachkraft mit dem Schwerpunkt auf stationärer Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik:**

*„Also manchmal gehst du einfach so ins Zimmer, weil du weißt, er liegt da und achtest nicht unbedingt mehr auf das Pronomen und den Namen und dann gehst du rein und sagst vielleicht „sie“ statt „er“, was auch dem manchmal geschuldet sein kann, dass ja viele bei uns im System noch mit ihrem sozusagen ursprünglichen Namen stehen, und wenn du dann immer die Sachen liest und dokumentierst, dann hast du immer diesen Namen, der zum Beispiel weiblich ist und eigentlich will er aber männlich angesprochen werden.“*

#### **Zitat\*: Stefanie, eine Verwaltungsangestellte in einer kinderpsychiatrischen Praxis:**

*„Wenn die trans\*Kinder und Jugendlichen gegenüber den Ärzten im Gespräch äußern, dass die so und so angesprochen werden wollen, also anders als es die Krankenkassenkarte vorgibt, weil wir lesen die Karte, und das, was auf der Karte steht, das ist für uns halt die Person ne, (...) wenn aber die Person dann sagt, sie möchte anders heißen, dann vermerkt das der Arzt und wir wissen es, weil wir es dann auf dem Aktendeckel stehen haben.“ (...) Und bei Menschen, wo wir es nicht genau wissen, (...) die spricht man dann eben (...) neutral an.“*

*\*diese Aussagen sind im Rahmen von qualitativen Interviews zum Projekt Trans\*Kids entstanden und entsprechen dem Originalwortlaut*

### **Diskussionsfragen für die Kleingruppenarbeit:**

(Sprechen Sie sich zu Beginn ab, wer die Ergebnisse Ihrer Diskussion schriftlich festhält, und wer sie später im Plenum kurz vorstellen wird).

- 1.) Was sind Ihre ersten emotionalen Impulse nach dem Lesen der beiden Beispiele? Was fällt Ihnen beim Lesen der Zitate auf? Welche Begriffe und Umschreibungen kommen Ihnen vertraut vor? Was löst in Ihnen Erinnerungen aus oder irritiert Sie?
- 2.) Welche Rolle spielt Geschlechtsidentität, wie zum Beispiel trans\*, in Ihrem Arbeitsalltag?
- 3.) Diskutieren Sie beide Zitate speziell zum Thema Diskriminierung und Stigmatisierung. Wo finden sich diese negativen Mechanismen?
- 4.) Überlegen Sie gemeinsam, ob Ihnen solche Situationen aus dem eigenen Arbeitsbereich bekannt sind. Wenn ja, wie gehen Sie damit um? Wie gehen Sie im Team damit um? Welche Herausforderungen im Umgang mit trans\*Kindern und Jugendlichen bestehen aus Ihrer professionellen Perspektive (sammeln Sie Ihre Themen bitte schriftlich).
- 5.) Reflektieren Sie abschließend, welche Bedingungen bzw. Voraussetzungen in Ihrer Einrichtung (Klinik etc.) notwendig sind, um diskriminierendes bzw. stigmatisierendes Verhalten gegenüber trans\*Kindern und Jugendlichen zu minimieren. Welche Maßnahmen gibt es ggf. schon?

## Hier finden Sie eine Auswahl an weiterführender Literatur zum Einstieg in das Thema:

Antidiskriminierungsstelle des Bundes; Bartig, Susanne; Kalkum, Dorina; Le, Ha Mi; Lewicki, Aleksandra. 2021. „Diskriminierungsrisiken und Diskriminierungsschutz im Gesundheitswesen – Wissenstand und Forschungsbedarf für die Anti-Diskriminierungsforschung.“ Abschlussbericht. Berlin: Antidiskriminierungsstelle des Bundes. Letzter Zugriff am 10. September 2024.

[Diskriminierungsrisiken und Diskriminierungsschutz im Gesundheitswesen \(antidiskriminierungsstelle.de\)](https://antidiskriminierungsstelle.de)

Transidente und intersexuelle Patient\*innen im Pflegeprozess: Prof. Dr. rer. medic. Andreas Schönfeld, Paula Weigand: [Diversity | Diversity: Vielfalt pflegen | springerpflege.de](https://springerpflege.de)

Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. 2018. „Pflege unterm Regenbogen. Über den Umgang mit homosexuellen, bisexuellen, transidenten und intersexuellen Menschen in der Kranken- und Altenpflege.“ Homepage Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung. Letzter Zugriff am 22. August 2022.

[Bro\\_Pflege\\_Regenbogen.pdf \(lzf-rlp.de\)](https://lzf-rlp.de/Broschuren/Bro_Pflege_Regenbogen.pdf).

Voß, Heinz-Jürgen. 2021. Verankerung der Wissens- und Kompetenzentwicklung zu den Themen Trans- und Intergeschlechtlichkeit in den Bildungslehrplänen und Curricula von Ausbildungs- und Studiengängen relevanter Sozial- und Gesundheitsberufe. Policy Paper. Hochschule Merseburg. Merseburg. Letzter Zugriff am 22. August 2022.

<https://heinzjuergenvoss.de/wp-content/uploads/2021/12/Policy-Paper-FINALE-Fassung.pdf>.